



ERFAHRUNGEN UND BEGEGNUNGEN MIT SATHYA SAI BABA

Inhaltsverzeichnis August 2026

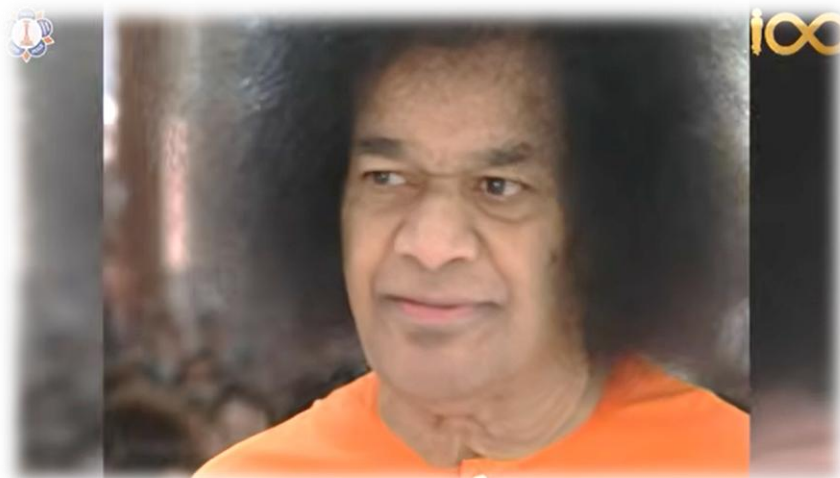
	Seite
Seine Mission geht über den 100. Geburtstag hinaus, Dokumentarfilm über Sathya Sai Babas weltweite Vision, Textversion	2
Der Meisterplan – Eine Hochzeitgeschichte Wie Kasturi zum Biografen von Sathya Sai Baba wurde, Aravind Balasubramanya	13

Hinweis: Ein Klick auf das Thema oder die Seitenzahl führt direkt zu dem jeweiligen Artikel.

Wie haben Euch die Artikel gefallen? Rückmeldungen hierzu sind herzlich willkommen. Sendet einfach eine E-Mail an sdh@sathya-sai.de und denkt daran, Euren Namen und Euer Land zu erwähnen.

Seine Mission geht über den 100. Geburtstag hinaus

Dokumentarfilm über Sathya Sai Babas weltweite Vision, Textversion



Bhagavan Sri Sathya Sai Baba verkündet nachdrücklich, dass es nur einen einzigen Gott gibt, der allgegenwärtig ist. Er betont, dass der Zweck der Sri Sathya Sai-Organisation (SSSIO) darin besteht, den Menschen ihre wahre Natur, nämlich die göttliche Liebe, bewusst zu machen, und Er zeigte den Weg, der Liebe und Dienst ist. Sein Leben ist Seine Botschaft, und die Botschaft ist Liebe.



Die SSSIO schenkt unzähligen Menschen Hoffnung, Heilung und Freude, indem sie Menschen aller Herkunft Gesundheit, Bildung, Nothilfe, Umweltschutz und spirituelle Nahrung bietet.

Hier ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der SSSIO im Jahr 2025, dem besonderen hundertsten Jahrestag der Geburt von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, der zu Taten, grenzenloser Liebe, Mitgefühl und selbstlosem Dienst inspirierte.

Unter der persönlichen Anleitung von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba startete die SSSIO vor mehreren Jahrzehnten weltweit medizinische Camps und Gesundheitsdienste, um den Bedürftigen zu helfen.

Im Jahr 2025 setzte die SSSIO ihre weltweite Gesundheitsmission fort, um Menschen mit geringem oder gar keinem Zugang zu medizinischer Versorgung zu erreichen, indem sie mit Liebe und Mitgefühl kostenlose medizinische Versorgung auf dem neuesten Stand der Technik anbot. Auf allen Kontinenten wurden zahlreiche kostenlose medizinische Einsätze durchgeführt, bei denen Ärzte, Pflegekräfte und Freiwillige benachteiligten Gemeinschaften mit Würde und Herzlichkeit zur Seite standen.



Im April 2025 fand eines der größten medizinischen Camps in Antananarivo, Madagaskar, statt, wo über 6.600 Patienten in Fachbereichen wie Pädiatrie, Kardiologie, Zahnmedizin, Gastroenterologie, Gynäkologie, Augenheilkunde, Chirurgie, HNO und Physiotherapie beraten wurden, vollständig unterstützt durch diagnostische Untersuchungen, pharmazeutische und Labordienstleistungen. Es war ein Geschenk der Gesundheit, insbesondere für die vielen Menschen, die noch nie einen Arzt gesehen hatten.

Im August 2025 versorgten 120 medizinische Fachkräfte und Freiwillige aus Fidschi, Neuseeland und Australien über 2.500 Patienten aus abgelegenen Gemeinden auf Fidschi und brachten so lebenswichtige medizinische Versorgung und Unterstützung auf die Inseln. In Paraguay wurden im Jahr 2025 1.000 Kataraktoperationen durchgeführt, die den Patienten das Augenlicht und die Hoffnung zurückgaben – als Zeichen des Dienstes im Jahr von Swamis hundertstem Geburtstag.



Eine ältere Patientin bemerkte, dass dieses Geschenk des Sehens und der Hoffnung es ihr ermöglichte, wieder in der Bibel zu lesen. In Sri Lanka bietet das Sri Sathya Sai Suvasavana Cancer Hospice in Hanwala, einer kleinen Stadt 30 Kilometer von Colombo entfernt, Krebspatienten und ihren Familien mitfühlende Unterstützung, Trost und Würde, wenn sie diese am dringendsten benötigen. Kein Wunder also, dass diese einzigartige Einrichtung, die 2002 eröffnet wurde, von der nationalen Regierung und dem College of Palliative Medicine in Sri Lanka für ihre bemerkenswerten Beiträge zur Palliativversorgung und ihr Engagement für die Qualität und Zugänglichkeit mitfühlender Unterstützung für Patienten und ihre Familien gewürdigt wurde.

Die SSSIO betreibt weltweit über 40 medizinische Kliniken und mobile Gesundheitsprogramme – von den Vereinigten Staaten über Ashland, Colorado und Texas bis hin nach Lateinamerika, Mexiko,

Venezuela, Paraguay, Argentinien und Kolumbien. Diese Zentren bieten liebevolle Hilfe in den Bereichen Allgemeinmedizin, Zahnmedizin, Kinderheilkunde, Augenheilkunde sowie bei Kataraktoperationen und kleineren chirurgischen Eingriffen. Weiter östlich setzen Kliniken in Kenia, Madagaskar, Botswana, Sri Lanka und Fidschi diese Mission monatlich oder wöchentlich fort.

So hat beispielsweise die Ashland Free Clinic in Kalifornien, USA, seit ihrer Gründung über 20.000 Patienten versorgt. Ebenso hat das Visese Sai Health Centre auf Fidschi Tausenden bedürftigen Menschen lebenswichtige medizinische Versorgung zukommen lassen. Auch die Gesundheitsvorsorge und das psychische Wohlbefinden sind wichtige Aspekte der von der SSSIO angebotenen Gesundheitsdienste.

Durch Workshops und Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des EASE-Programms – E für verantwortungsbewusstes Essen, A für eine positive Lebenseinstellung, S für tiefen Schlaf und E für regelmäßige Bewegung – hat die SSSIO Tausende von Menschen weltweit erreicht und ihnen wertvolle Einblicke in Selbstermächtigung und Wohlbefinden vermittelt. Workshops fanden auf fünf Kontinenten in Schulen, bei den YMCAs und an anderen Orten sowie für Fachkräfte im Gesundheitswesen statt.

Bildung im Sinne der Sai-Vision fördert nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz. Es ist nichts, was einem Kind eingepflegt werden muss, sondern ein Schatz, der aus dem Kind herausgeholt werden muss. Und das Ziel der Erziehung ist ein guter Charakter. Weltweit setzten 39 Sathya-Sai-Schulen, 28 Sathya-Sai-Bildungsinstitute und 26 von der SSSIO unterstützte Partnerschulen die edle Mission fort, Kindern, Jugendlichen, Eltern und Pädagogen eine werteorientierte Bildung zu vermitteln, die auf den fünf universellen Menschlichen Werten Wahrheit, Rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit basiert.



Die ISSE-Institute haben ihr Angebot erweitert und bieten nun auch Erwachsenen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gemeinschaft Schulungen in der Satya-Sai-Erziehung zu Menschlichen Werten (SSEHV) an. Diese Schulen zeichnen sich weiterhin durch hervorragende Leistungen im akademischen Bereich, bei außerschulischen Aktivitäten und im Dienst an der Gemeinschaft aus. So hat beispielsweise die Sathya-Sai-Schule in Ontario, Kanada, viele Jahre in Folge, darunter auch in diesem Jahr, die volle Punktzahl von 10 von 10 vom Fraser Institute erhalten, einer unabhängigen Forschungs- und Bildungsorganisation, die objektive Indikatoren für die schulische Leistung bewertet und darüber berichtet.

Ebenso organisierte der brasilianische Senat im Jahr 2022 eine Sondersitzung anlässlich des 22. Jahrestags des Sathya Sai Institute of Education. In Argentinien würdigte das Bildungsministerium die Mahatma Gandhi Sathya Sai School für beste schulische Leistungen im Zuständigkeitsbereich. Das

„Educare“-Programm der Schule wurde für seinen pädagogischen und kulturellen Beitrag in verschiedenen Regionen, darunter Buenos Aires, Mendoza, San Luis und Salta, ausgezeichnet.



Die SSSIO führte auch weltweit ihre regelmäßigen Workshops zu Menschlichen Werten fort, die sich nicht nur an Schüler richteten, sondern auch an Strafverfolgungsbeamte, Lehrer, Fachkräfte im Gesundheitswesen usw., um Menschen in stressreichen Berufen dabei zu helfen, Mitgefühl und ethisches Handeln in ihren Alltag zu integrieren. Hinzu kommen Veranstaltungen wie das „Human Values Festival“ in Brasilien, das Gemeinschaften zusammenbrachte, um Kreativität, Werte und Engagement zu würdigen. Jedes Jahr veranstalten SSSIO-Mitglieder und Schüler in vielen Ländern farbenfrohe und fröhliche „Walk for Values“-Veranstaltungen, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Wenn Katastrophen Gemeinden heimsuchen, tritt die SSSIO nicht mit Worten, sondern mit tatkräftigem Einsatz und von Herzen kommender Hilfsbereitschaft in Aktion. Und dieser Dienst ist ein langfristiges Engagement, keine sporadische Aktion. So ist die SSSIO beispielsweise weiterhin in Haiti im Einsatz, wo sie nach dem verheerenden Erdbeben von 2010 mit Engagement und Mitgefühl ihre Arbeit aufgenommen hat.

Auch 15 Jahre später engagiert sich die SSSIO weiterhin für die Bevölkerung in Haiti mit einem laufenden Bildungsprojekt in der Hauptstadt Port-au-Prince, das über 600 Schülern eine Ausbildung ermöglicht. Ähnlich verhält es sich mit den Hilfsmaßnahmen für die betroffene Bevölkerung nach schweren Erdbeben in Ecuador und Indonesien, tropischen Wirbelstürmen auf Fidschi, Taifunen auf den Philippinen, Waldbränden in Australien und Hurrikans in den Vereinigten Staaten von Amerika. Allein im Jahr 2025, als in Südkalifornien Waldbrände wüteten, arbeiteten Freiwillige der SSSIO mit den lokalen Behörden zusammen, um Familien und Gemeinden zu helfen, die unter der Katastrophe litten.



Die verheerenden Überschwemmungen in Sri Lanka und Indonesien gegen Ende des Jahres führten zu einem dringenden Bedarf an Unterkünften, Nahrungsmitteln und Wiederaufbauhilfe. Die Freiwilligen der SSSIO reagierten mit Liebe, Mitgefühl und Entschlossenheit. So wurden beispielsweise in Sri Lanka 47 Dörfer und lokale Gemeinden versorgt, und 13 Notunterkünfte und Einrichtungen erhielten warme Mahlzeiten, Trockenverpflegung, Haushaltsartikel wie Decken sowie medizinische Versorgung.

In Europa umfasste die Unterstützung für durch den Ukraine-Konflikt vertriebene Familien umfangreiche humanitäre Hilfe in zehn ukrainischen Städten, an der fast 200 Freiwillige aus Europa und den USA mitwirkten. Sie unterstützten drei Waisenhäuser in Poltawa, Sumy und Odessa, in denen jeweils fast 100 Kinder untergebracht waren.

Auf der Südhalbkugel verteilten Freiwillige der SSSIO, als New South Wales in Australien von Überschwemmungen heimgesucht wurde, Lebensmittel, Decken und Hilfsgüter und solidarisierten sich so mit den betroffenen Familien. Außerdem leisteten sie medizinische Hilfe, verteilten Winterpakete an Aborigine-Gemeinden und stellten sogar Beutel und Kisten für Wildtiere her, die von Bränden und Überschwemmungen betroffen waren. In Zusammenarbeit mit Gruppen wie Foodbank, NSW und ACT weiteten sie ihre Hilfe auf abgelegene Gebiete aus.

Dienst am Nächsten ist gelebte Nächstenliebe, besonders wenn es darum geht, Hungrige zu speisen oder einem einsamen Menschen Trost zu spenden. Die Tradition der SSSIO in der Lebensmittelverteilung ist umfangreich, langjährig und dauert bis heute an. Im Jahr 2020, als die COVID-19-Pandemie die Volkswirtschaften lahmlegte, sah sich Afrika aufgrund einer anhaltenden Dürre mit schwerwiegenden Nahrungsmittelengpässen konfrontiert. Als Reaktion darauf startete die SSSIO die Initiative „Help Africa Relief“ (HEAR) in zwölf Ländern, darunter Madagaskar, Kenia und Uganda.

Mehrere 20-Tonnen-Container mit Lebensmitteln wurden in die Notgebiete geschickt, wobei jeder Container etwa 1.300 Familien einen Monat lang versorgen konnte. Lokale SSSIO-Teams in Kenia, Ghana und Südafrika verteilten zudem Lebensmittelpakete – eine humanitäre Hilfsaktion, die bis heute andauert. Im Jahr 2025 setzten Freiwillige in vielen Ländern auf allen Kontinenten den „Essen auf Rädern“-Dienst, Food Trucks und Verteilaktionen fort und sorgten so dafür, dass Kinder, Familien und ältere Menschen mit Lebensmitteln versorgt wurden.

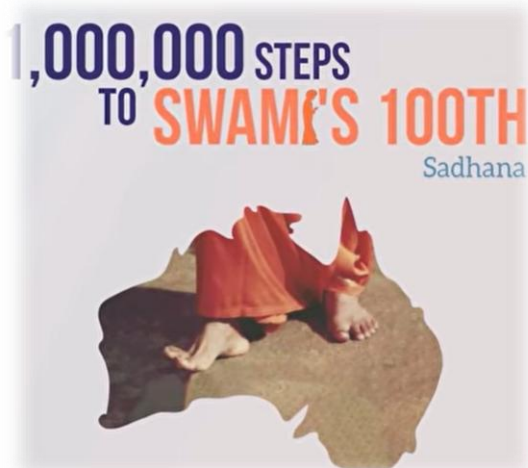
Die SSSIO startete die Initiative „Global 100 Communities“ als ein von Herzen kommendes Geschenk zum 100. Geburtstag von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba. Aufbauend auf der Initiative „95 Communities“ zum 95. Geburtstag von Bhagavan übertraf das Projekt alle Erwartungen: In 33 Ländern wurden 157 Gemeinden betreut, was den Schwerpunkt auf liebevollen, bedarfsorientierten Dienst widerspiegelt. Allein in Russland und Sri Lanka leisteten SSSIO-Mitglieder nachhaltige Unterstützung und gingen mit Liebe und Hingabe auf die besonderen Bedürfnisse jeder Gemeinde ein.

Die Geschichte von Frau Rima aus Russland ist ein wunderschönes Beispiel für Gottes Gnade in Aktion. Einst obdachlos und an schweren Krampfadern und Geschwüren leidend, hatte Frau Rima alle Hoffnung verloren. Das Sai-Zentrum nahm sie auf und bot ihr Essen, Unterkunft, rechtliche Hilfe und liebevolle Fürsorge. Ermutigt, zu beten und Vibhuti zu verwenden, erlebte sie eine wundersame Heilung. Ihre Wunden verschwanden, ihre Süchte wurden überwunden, und sie gewann ihr Zuhause, ihr Selbstwertgefühl und ihr Leben zurück. Zwei Jahre später arbeitete sie, war glücklich und frisch verheiratet – ein Leben, das durch gelebte Liebe völlig verwandelt worden war.

Zu den Aktivitäten in den Gemeinden gehören monatliche medizinische Einsätze, der Bau von Toiletten und Häusern, Projekte für sauberes Wasser, Unterstützung bei der Stromversorgung, Trockenrationen während Dürreperioden, Lebensmittelverteilungsprogramme und die Vermittlung menschlicher Werte an Kinder.

Mehrzweckhallen, Bibliotheken und die Installation von Tiefbrunnen verbessern die Lebensqualität, während die fortlaufende Unterstützung die Gesundheitsversorgung, Ernährung, sanitäre Versorgung und soziale Förderung in abgelegenen und vom Krieg betroffenen Gemeinden gewährleistet.

Die Initiative „One Million Steps to Swami“ (One MSTs) begann am 24. April 2023 bescheiden in Australien und inspirierte Anhänger dazu, bewusste Schritte als Sadhana und im Dienst an Bhagavan zu gehen. Was lokal begann, verbreitete sich bald weltweit und bezog Sai-Anhänger in vielen Ländern



mit ein. Bis 2025 haben viele SSSIO-Mitglieder selbst über eine Million Schritte zurückgelegt, was weltweit zu einer gemeinsamen Leistung von Milliarden von Schritten und unzähligen Dienstprojekten führte, die Swamis zeitlose Botschaft von Liebe und Dienst verkörpern.

Während der COVID-19-Krise startete die SSSIO USA das „National SAI Tutoring Project“, um benachteiligte Schulkinder zu unterstützen, die mit dem Online-Unterricht zu kämpfen hatten. Heute umfasst es mehr als 1.000 Schüler von der 3. Klasse bis zum College an 16 Schulen und in vier Gemeinschaftsprogrammen. Die Initiativen des Programms zur Flüchtlingshilfe

erreichen afghanische, somalische und ukrainische Familien in Städten wie Atlanta, Seattle, Chicago, Houston, Austin und Dallas in den USA. Darüber hinaus gab es Hilfsprogramme für Straßenhunde in Malaysia, Hongkong und Sri Lanka sowie Projekte zur Verteilung von Decken in den USA, Neuseeland und mehreren anderen Ländern.

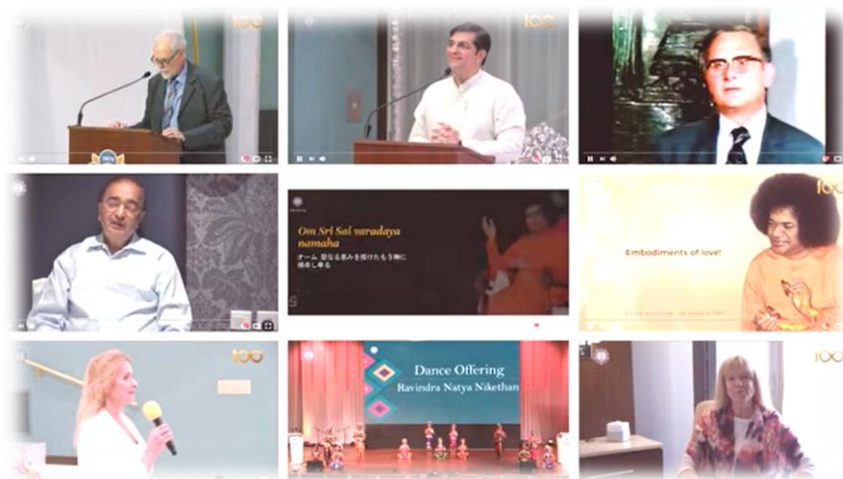
Das Tiny-Homes-Projekt, das das ehrgeizige Ziel verfolgt, die Obdachlosigkeit in der Region Seattle zu beenden, wurde in den Vereinigten Staaten von Amerika mit neuer Energie und Elan fortgesetzt.

Dies sind nur einige der unzähligen Aktivitäten, die die SSSIO in 114 Ländern durchführt, um Gott, der Natur, der Gemeinschaft und dem Land im Streben nach Wahrheit und Selbstverwirklichung zu dienen. Dienst bedeutet auch, Werte, Erkenntnisse und Inspiration mit der Öffentlichkeit zu teilen. In 26 Ländern wurden über 100 öffentliche Veranstaltungen zu Swamis zeitlosen Lehren von Liebe und Dienst abgehalten, die Raum für Dialog, Reflexion und Gemeinschaft schufen.

Die Reichweite der SSSIO wurde zudem durch YouTube-Kanäle erweitert, auf denen spirituelle Vorträge und Geschichten über den Dienst geteilt werden, sowie durch die Website „Sathya Sai Universe“, eine Plattform, die über den Dienst und Veranstaltungen berichtet, durch Studienführer und Ressourcen auf der Website sathyasai.org, durch regelmäßige Newsletter und Kurzberichte, die inspirierende Dienstaktivitäten hervorheben, und durch „Sathya Sai, the Eternal Companion“, eine hochwertige, inhaltsreiche Monatszeitschrift, die sorgfältig ausgewähltes, relevantes Material bietet, um den Suchenden zu helfen.

Zu den weiteren inspirierenden Programmen gehörte das alle zwei Monate stattfindende Online-Akhanda Gayathri, das die Herzen über Zeitzonen hinweg im Gebet für den Weltfrieden vereint.

Der Archivausschuss der SSSIO hat zudem eine Sammlung von 100 Perlen zusammengestellt – Geschichten über Liebe und Transformation von mehr als 100 Sai-Anhängern aus aller Welt, die von göttlicher Liebe berührt wurden. Städte und führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, beispielsweise in Kanada, gaben Erklärungen zum Tag der Menschlichen Werte ab, in denen sie ein werteorientiertes Leben im öffentlichen Leben bekräftigten.



Konferenzen und Zusammenkünfte erinnern uns daran, dass Dienst und spirituelles Wachstum gemeinsame Wege sind. Im April 2025 trafen sich Sai-Anhänger in Australien zu spirituellen Vorträgen, Workshops und zum gemeinsamen Beisammensein. Im Juli brachte die nationale Konferenz der SSSIO USA in Dallas, Texas, Familien und Jugendliche aus allen Regionen der USA unter dem Motto „Selbstlose Liebe und göttliche Transformation“ zusammen. Im September versammelten sich die Länder der Zone 4 in Malaysia zu einem internationalen Austausch und zum gemeinsamen Lernen.



Eines der größten Highlights des Jahres war die 11. Weltkonferenz im Sai Prema Nilayam im November 2025, bei der mehr als 1.100 Delegierte aus 43 Ländern ihre Liebe zu Swami teilten und ihr gemeinsames Engagement für Seine Mission vertieften.



An den Veranstaltungen in den verschiedenen Regionen nahmen unter anderem Kasachstan, Usbekistan, Kirgisistan, Moldawien, Mexiko, Russland, die Dominikanische Republik, Kanada, die Westindischen Inseln und Singapur teil, was den globalen Charakter der Organisation widerspiegelte. Zu den nationalen Feierlichkeiten gehörten die Geburtstage von Sri Satya Sai Baba in jedem Land sowie Jubiläen wie das 45-jährige Bestehen der SSSIO in Peru.

Im Jahr 2025 wuchs die Mitgliederzahl der SSSIO auf 114 Länder an, wobei insbesondere SSSIO-Zentren in Ländern wie Nepal hinzukamen.

Dienst am Nächsten geht über die Hilfe für Bedürftige hinaus. Er umfasst unser gemeinsames Zuhause, die Erde. Auf allen Kontinenten brachten Fluss- und Strandreinigungsaktionen Freiwillige zusammen, um Gewässer zu säubern und wiederherzustellen. Programme förderten alternative Energiequellen und Umweltbildung. Im Laufe der Jahre hat die Initiative „Serve the Planet“ von SSSIO zahlreiche Aktivitäten gefördert, um das Umweltbewusstsein mit einer spirituellen Verbindung zu fördern, zu schützen und zu pflegen.



Auf verschiedenen Ebenen – auf individueller, kommunaler, bundesstaatlicher und nationaler Ebene – werden kontinuierlich Anstrengungen zum Schutz der Umwelt unternommen. Zu diesen Initiativen zählen in vielen Ländern die Säuberung von Stränden und Flussufern, der Waldschutz, die Beseitigung von Ölverschmutzungen sowie Recyclingprojekte. Viele Projekte wurden ins Leben gerufen, um die Nutzung alternativer Energiequellen wie Solar- und Windenergie zu fördern.

Im Rahmen der Initiative „Sai 100“ startete die SSSIO ein weltweites Projekt zur Pflanzung von einer Million Bäumen, um den hundertsten Geburtstag von Sri Satya Sai Baba zu feiern. Im Rahmen dieser Bemühungen wurden in ganz Afrika über 600.000 Bäume gepflanzt,



darunter eine beträchtliche Anzahl in Kenia, Uganda und auf Mauritius sowie mehr als 250.000 Bäume in anderen Ländern. In Russland und Lettland haben Naturcamps und Wanderungen das ökologische Bewusstsein bei Jugendlichen und Familien gestärkt.

In Thailand stärkte die Wiederaufforstung von Mangrovenwäldern die Ökosysteme an den Küsten. Baumpflanzaktionen fanden in Sri Lanka, Malaysia und Brasilien statt – ein Beweis dafür, dass zum Dienst an der Gemeinschaft auch der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt gehört.

Zur Mission der SSSIO gehört es, alle Glaubensrichtungen einzubeziehen und Frieden und Liebe durch gemeinsame Werte zu fördern, die allen großen Traditionen eigen sind.

Im Jahr 2025 nahm das interreligiöse Engagement weiter zu. In den USA, Kanada, Malaysia und Teilen Afrikas fanden interreligiöse Diskussionen, Feierlichkeiten und gemeinschaftliches Engagement statt, um die universelle Wahrheit in jedem Glaubensweg zu würdigen.



Die kürzlich im Sai Prema Nilayam abgehaltene 11. Weltkonferenz der Satya Sai Internationalen Organisation wurde mit einem inspirierenden Dialog über Reinheit eröffnet, an dem die Führer von fünf Glaubensgemeinschaften teilnahmen.

Gruppen wie die Theosophische Gesellschaft Israels luden Sai-Redner zu ihren jährlichen Retreats ein, um den interreligiösen Dialog und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba hatte großes Vertrauen in junge Menschen und bezeichnete sie als die Führungskräfte von morgen. In allen Regionen engagierten sich Junge Erwachsene der SSSIO mit neuem Elan für Retreats, Sadhana, Dienst und Führungsaufgaben. In Nordamerika fand auf Barbados ein nationales Treffen für Junge Erwachsene statt, während die SSSIO USA ein landesweites „Sai Blossoms“-Sadhana-Programm durchführte, das sich auf Körper, Geist und Intellekt konzentrierte. In Lateinamerika wurden spirituelle Retreats mit wirkungsvollem Dienst kombiniert, darunter eine Spielzeugspendenaktion in der Dominikanischen Republik, Dienstinitiativen in Mexiko zum Avatar Declaration Day und Öffentlichkeitsarbeit durch „Ceiling on Desires“-Rallyes. In Zone 2B kamen Junge Erwachsene in einem Zonenfestival zusammen, ergänzt durch das argentinische Nationale Retreat für Junge Erwachsene zu Beginn des Jahres.

In Zone 3 boten australische Junge Erwachsene ein besonderes Guru-Purnima-Programm an, während Junge Erwachsene auf Fidschi ihren jährlichen Tag der Freude mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen fortsetzten. Zone 4 spiegelte die Harmonie von Dienst, Bildung und Hingabe wider, mit ganzjährigen Aktivitäten in Sri Lanka, Sadhana-Camps und EHV-Retreats in Malaysia sowie Führungskräfte-Training und einem Bhajan-Workshop in Indonesien. Zone 5 in Hongkong behielt ihre

starke Dienstorientierung bei, während die Zonen 6 und 7 durch gemeinsame Jugend-Retreats, eine Sommer-SSEHV-Schule und ihre jährliche Baumpflanzaktion in Einheit zusammenarbeiteten.



Zone 8 veranstaltete in der Uralregion eine regionale Konferenz für Junge Erwachsene zum Thema Führung nach Sai, und Zone 9 führte im Laufe des Jahres zahlreiche Hilfsinitiativen durch. Auf internationaler Ebene boten die Jungen Erwachsenen im Vorfeld von Swamis 100. Geburtstag das „Rise with Sai“-Sadhana-Programm und Meditationssitzungen an und unterstützten gleichzeitig die Planung und Organisation der 11. Weltkonferenz. In Sri Lanka ist „Pathfinder“ eine von den Sai-Jungen Erwachsenen ins Leben gerufene Initiative zur Stärkung von Dörfern, die auf Swamis Educare- und Sociocare-Prinzipien basiert. Das Programm konzentriert sich auf die ganzheitliche Entwicklung und fördert 300 Kinder in 12 adoptierten Dörfern durch Bildungsunterstützung, Mentoring und kontinuierliche Nachbetreuung durch mehr als 50 engagierte Junge Erwachsene als Mentoren.



Die Jungen Erwachsenen der Sathya Sai-Bewegung beteiligen sich aktiv an regelmäßigen Treffen und Aktivitäten zum Schutz der Umwelt. In Mexiko beispielsweise leiten Junge Erwachsene ein Wiederaufforstungsprojekt nach Waldbränden, das das Gebet in die Tat umsetzt und ein Versprechen darstellt, die Natur zu schützen, zu pflegen und ihr Gleichgewicht wiederherzustellen. Freiwillige engagieren sich für Tiere, indem sie ihnen in Hongkong, Trinidad und Tobago, Südafrika, Sri Lanka, Österreich, Aserbaidschan, der Ukraine und Venezuela Futter und medizinische Versorgung zukommen lassen.



Das Jahr 2025 war nicht nur ein weiteres Jahr, es war ein lebendiger Beweis für Menschliche Werte in Aktion. In Gesundheitskliniken und Konferenzsälen, in Klassenzimmern und Überschwemmungsgebieten, an Flussufern und auf Straßen traten Freiwillige der SSSIO aus allen Kulturen und Glaubensrichtungen als Werkzeuge der Liebe in Erscheinung. Ihre Botschaft war einfach, universell und tiefgründig und folgte den einfachen und universellen Lehren von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba: Alle lieben - allen dienen; Immer helfen - niemals verletzen.



In einer Welt, die sich nach Einheit sehnt, zeigt die SSSIO weiterhin, dass der Weg zu einer besseren Zukunft heute beginnt, wenn das Herz sich für die Liebe und die Hände sich für den Dienst entscheiden.

<https://www.youtube.com/watch?v=CdsH2hUwAJM>

*Textversion Sprache des Herzens

Der Meisterplan – Eine Hochzeitgeschichte

Wie Kasturi zum Biografen von Sathya Sai Baba wurde

Aravind Balasubramanya



Sai Ram, unter den Hunderttausenden von Anhängern von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba gab und gibt es viele treue Anhänger, aber wenn es überhaupt einen treuen Anhänger gibt, dem man den Titel eines Allrounders verleihen kann, dann ist es Professor Narayan Kasturi, kurz Kasturi.



Professor Narayan Kasturi kam bereits 1948 zu Swami und blieb bis zu seinem letzten Atemzug bei Swami, um Ihm bei seiner Mission zu dienen. Er begann als Anhänger von Bhagavan und wurde dann ein Freund und persönlicher Vertrauter von Swami.

Als ein solcher treuer Anhänger hat er ein wunderschönes autobiografisches Buch mit dem Titel LOVING GOD geschrieben. Falls Sie es noch nicht gelesen haben, kann ich es Ihnen wärmstens empfehlen. In diesem Buch

beschreibt er, wie er zu Swami kam, oder besser gesagt, wie Swami zu ihm kam. Es ist eine urkomische und erstaunliche Geschichte, fast wie ein Film. Aber neben dem Humor und der Faszination enthält es auch einige sehr tiefgründige Einsichten, die jeden von uns inspirieren werden.

Es war der 15. August 1947, ein großer historischer Tag für Indien, denn an diesem Tag erlangte Indien seine politische Freiheit, warf das Joch der Invasoren und Eroberer durch die Briten ab und wurde eine eigenständige Nation.



Und deshalb waren an diesem Tag die Straßen Indiens voller Menschen, die jubelnd feierten. Professor Kasturi jedoch war ein angespannter

und besorgter Mann, denn er saß in einem Krankenwagen und brachte seinen zweiten Sohn ins Krankenhaus.

Der zweite Sohn war an schwerem Typhus erkrankt, sein Zustand verschlechterte sich von Stunde zu Stunde, und Professor Kasturi konnte nicht mitfeiern und diesen historischen Moment genießen. Eine



Woche später ereignete sich eine Tragödie, denn Professor Kasturi verlor seinen Sohn, und wie er in seinem Buch schreibt, war das Kind, das Mutter Indien noch viele, viele Jahre gedient hätte, nicht mehr da. Der Schmerz war unerträglich für Professor Kasturi, seine Frau, seinen ältesten Sohn, der verheiratet war und in Glasgow lebte, seine Tochter Padma und auch seine Mutter.

Sie waren so traurig über diese Tragödie und so voller Schmerz, dass alles zu einer großen Leere wurde. Professor Kasturi war zu dieser Zeit

Stammgast bei der „Rama Krishna Mission“ er war ein Anhänger von Sri Rama Krishna.

Und einer der Mönche in Mysor, dessen Name Sambhava Nanda ist, Swami Sambhava Nanda, er kam zu Professor Kasturi, tröstete ihn und sagte ihm, dass derselbe Gott, der ihm diese Wunde zugefügt habe, sie auch selbst heilen würde.

Eine Woche später erhielt Professor Kasturi Besuch von einem gewissen Gopi, einem Freund seines inzwischen verstorbenen Sohnes. Gopi erzählte Professor Kasturi, dass er auf Reisen sei und sein Zug durch Dharmavaram fahren müsse. Da er ein Anhänger eines gewissen Sri Sathya Sai Baba war, einem damals 21-jährigen jungen Mann, im Jahr 1947, konnte er nicht weiterreisen, ohne einen Darshan zu erhalten. Also ging er nach Puttaparthi, erhielt einen Darshan und kam zurück. Als er in Puttaparthi war, rief Swami ihn zu einem Gespräch. Und in dem Interview war es Swami, der ihm vom Tod seines Freundes erzählte. Er sagte ihm, dass Professor Kasturis Sohn verstorben sei. Die Eltern seien verzweifelt und sehr besorgt. Sag ihnen, sie sollen sich keine Sorgen machen, sag ihnen, sie sollen keine Angst haben. Und Swami hat diese beiden Vibhuti-Päckchen gegeben, die dir überreicht werden sollen. All dies war für Professor Kasturi sehr verblüffend.



Wie kann dieser kleine Junge etwas über mich wissen und was ist Sai Baba? Wer ist dieser Sai Baba? Er sagte, Sai Baba sei Gott. Gott, wisst ihr, für Professor Kasturi war dieser Gott – ein Mensch, der Gott ist und Wunder vollbringt, all das war für ihn sehr, sehr fremd, auch weil er aus dem Rama Krishna-Umfeld kam, wo all diese Wunder als Hindernis auf dem Weg eines Sadhaka angesehen werden. Sie sind in der Tat Hindernisse auf dem Weg eines Sadhaka, aber Swami ist kein Sadhaka. Er ist kein Aspirant, Er ist das, wonach jeder strebt.

Das wollte Professor Kasturi herausfinden. Er erhielt also diese beiden Vibhuti-Päckchen, aber da er nicht begeistert war, wollte er sie einfach nicht verwenden. Er fragte sich, wie diese Asche einem Vater Trost spenden könnte, der die Asche seines Sohnes gesehen hatte. Ein solches Unglück sollte keinem Vater widerfahren. Aber gleichzeitig wollte er sie auch nicht wegwerfen. Was tat er also? Er ging zu einem Nachbarn, der ein Anhänger von Shirdi Sai Baba war, und gab ihm dieses Vibhuti, weil sie Udhi verwendeten, Vibhuti ist nicht viel anders, also gab er es ihm einfach und ging.



Möglicherweise war ihm nicht bewusst, wie unglücklich es war, dass er das Vibhuti, das Swami ihm gegeben hatte, verschenkte. Aber wenn Swami einmal beschlossen hat, in das Leben eines Menschen zu treten, was könnte ihn dann noch aufhalten?

Nun war eine entfernte Verwandte von Professor Kasturi, also die Tochter des Cousins dieses älteren Herrn, mit dem Sohn von Professor Kasturi verheiratet, der sich nun in Glasgow niedergelassen hatte. Also kam dieser ältere Herr nach Bangalore, um bei seiner Tochter zu wohnen, da sein Sohn eine Stelle bei den Vereinten Nationen bekommen hatte und ins Ausland gereist war. Er wollte also bei seiner Tochter bleiben, also kam er an. Nun war dieser Herr Iyer ein Anhänger von Bhagavan Shri Sathya Sai Baba. Tatsächlich stellte er sich Professor Kasturi als Porti Iyer vor. Nun bedeutet Porti in Telugu „Zwerg“ – eine sehr, sehr seltsame Art, sich vorzustellen. Aber Herr Porti Iyer sagte, dass Swami ihn so nannte, weil er sehr klein sei.



Und wieder dachte Professor Kasturi: Wie senil dieser alte Mann geworden ist, wie dumm von ihm; er ist stolz auf einen Namen, mit dem ihn irgendein kleiner Junge neckt. Er nennt ihn Zwerg und ist stolz darauf, sehr seltsam. Aber dieser Herr Porti Iyer war sehr, sehr daran interessiert, Professor Kasturi zu einem Anhänger von Bhagavan Shri Sathya Baba zu machen.

Also erzählte er ihm immer wieder Geschichten, und Professor Kasturi fühlte sich, wie er selbst sagte, dadurch großartig. Er war so senil geworden, dass er sich seine Geschichten nur anhörte und sich nicht sonderlich dafür interessierte. Aber dann hatte dieser Herr Porti Iyer einen Enkel, der ein brillanter Gesprächspartner war, ein sehr rationaler Mann, sehr klug, sehr gutaussehend, sehr talentiert und sehr, sehr redegewandt.

Und Professor Kasturi war sehr beeindruckt von ihm, dieser junge Mann sprach über die Philosophie von Bhagavan Shri Sathya Sai Baba und Professor Kasturi war ziemlich beeindruckt.

Mehr noch als Professor Kasturi, war seine Tochter Padma Kasturi in diesen jungen Mann verliebt. Er hoffte insgeheim, dass er sie heiraten könnte. Als Professor Kasturi davon erfuhr, wandte er sich an Herrn Porti Iyer, um die Hand dieses Jungen, seines Enkels, und für die Tochter von Professor Kasturi, zu erbitten.

Aber dann war da noch Herr Permeshvara Iyer, der Vater dieses Jungen, Porti Iyer ist der Großvater. Das ist der Vater. Der Vater des Jungen hielt Professor Kasturis Familie möglicherweise nicht für eine gute Familie, in die sein Sohn einheiraten sollte, gut in Bezug auf Geld.

So berichtet Professor Kasturi, er wollte wahrscheinlich jemanden mit mehr finanziellen Mitteln, um sicherzustellen, dass das Ehepaar ein angenehmes Leben führen könne. Anstatt also die Heirat seines Sohnes abzulehnen, sagte er: „Keine Sorge, ich werde die perfekte Partie für Ihre Tochter finden.“ Ich werde nicht ruhen, bis ich das herausgefunden habe, das bedeutete, dass er seinen Sohn nicht mit ihr verheiraten würde.

Nun war seine Tochter Padma am Boden zerstört, denn sie hatte ihr Herz an ihn verloren, an diesen Jungen, den Enkel von Porti Iyer. Herr Permeshvara Iyer und seine Familie waren ebenfalls Anhänger von Bhagavan Shri Sathya Sai Baba, und ihre Verehrung für Swami war so groß, dass Professor Kasturi eines Tages beiläufig zu seiner Frau sagte: „Wenn diese Leute so sehr an diesen krausen Haarschopf glauben, wenn Er es ihnen nur sagt, stimmen sie vielleicht zu, ihren Sohn mit Padma zu verheiraten.“ Das hatte Professor Kasturi seiner Frau unter vier Augen gesagt, aber es schien nie zu etwas zu führen.

Tatsächlich wurden die schlimmsten Befürchtungen von Frau Padma Kasturi wahr, als Herr Permeshvara Iyer mit einem Heiratsantrag zu Professor Kasturi kam und sagte: „Ich habe einen Jungen kennengelernt, er ist sehr gut, er ist perfekt für Padma. Warum kommen Sie nicht vorbei und sehen ihn sich an?“ Also gingen Professor Kasturi und seine Frau zum Haus des potenziellen Bräutigams und unterhielten sich mit ihm. Er war gut, alles war gut, nett, in Ordnung, und Professor Kasturi war glücklich.

Nun sind die Eltern des Bräutigams an der Reihe, die zukünftige Braut zu besuchen und wenn alle einverstanden sind, wird die Hochzeit stattfinden. Und Herr Permeshvara Iyer, ein Anhänger von Bhagavan Shri Satya Sai Baba, sagte, Donnerstag sei ein sehr schöner Tag. Dies sei ein guter Tag für die Eltern des Bräutigams, um die Braut zu sehen, und so wurde der kommende Donnerstag festgelegt.

Professor Kasturi und seine Frau bereiteten das Haus vor, stellten alles bereit, holten die Silbergefäße und Silberteller hervor, in denen alle Süßigkeiten und alles andere aufbewahrt wurden. Nun warten sie auf den zukünftigen Bräutigam. Fräulein Padma ist am Boden zerstört. Sie weint in ihrem Zimmer, weil sie ihr Herz bereits einem anderen Jungen versprochen hat, dem Enkel von Iyer. Es war fast 10 Uhr morgens, und Professor Kasturi hatte von Herrn Permeshvara Iyer die Zusicherung erhalten, dass er die Eltern des Bräutigams persönlich zu ihrem Haus begleiten würde. Also ging er hin und klopfte an ihre Tür, in der Hoffnung, dass er den Termin einhalten würde und alles nach Plan verlaufen würde.

Als sich die Tür öffnete, mussten Herr Permeshvara Iyer und seine Frau jedoch etwas besprechen. Professor Kasturi fragte sich, was das zu bedeuten hätte; sie erzählten ihm, dass Swami in den frühen Morgenstunden Herrn Permeshvara Iyer im Traum erschienen sei und ihm gesagt hätte, er solle ihn heute besuchen kommen.

Er wirkte ein wenig streng. Nun schreibt Professor Kasturi, dass der Verstand, wenn das Gehirn schläft, durch Träume Streiche spielt und wie töricht es von dieser Person sei, einen Traum für wahr zu halten. Und dann war Professor Kasturi noch schockierter, weil Herr Permeshvara Iyer sagte, dass er tatsächlich bei seinem Chef bei Hindustan Aeronautic Limited H.L., wo er arbeitete, Urlaub beantragt hätte und nach Whitefield gefahren sei, um Swami in Brindavan, Bangalore, zu treffen.

Oh, was ist dann passiert? Er sagte, Swami habe ihn ausgeschimpft. Oh, was? Weil ich einen Bräutigam für Ihre Tochter gesucht habe. Oh nein, Professor Kasturi fragt sich, woher dieser Swami weiß, dass er einen Bräutigam für sie sucht.

Vielleicht sind diese Leute zu Swami gegangen und haben es ihm erzählt, sie erzählen Swami alles. Also sagte ich: Oh, es tut mir so leid, dass du wegen mir geschimpft wurdest, nein, nein, nein, das war nicht der Grund, warum Swami geschimpft hat. Der Hauptgrund war, dass Swami sagte: Als Kasturi zu Dir kam, um die Hand deines Sohnes für seine Tochter Padma zu erbitten, warum hast Du abgelehnt? Oh, aber was ist mit den Eltern des potenziellen Bräutigams, die Du nach Hause bringen wolltest? Ja, das habe ich Swami gesagt. Ich sagte: „Swami, heute werde ich sie mit nach Hause nehmen.“ Und Swami sagte: „Deshalb bin ich in Eile in deinen Traum gekommen und habe dir gesagt, du sollst zu mir kommen. Das sollte nicht passieren.“

Nun hält Parameshvar Iyer Professor Kasturis Hand und sagt: „Bitte, bitte, bitte, darf mein Sohn Ihre Tochter heiraten?“ Professor Kasturis Herz hüpfte vor Freude. Er behielt aber ein Pokerface und sagt:



„Okay, gut. Das ist ihr Wille, wir werden so vorgehen“. „Was mache ich dann mit den Eltern des zukünftigen Bräutigams?“ Professor Kasturi sagt: „Keine Sorge,

ich werde da sein, ich werde mich darum kümmern.“ Er schickt ihnen eine Nachricht, dass er aufgrund unvorhergesehener Umstände nicht bereit sei, die Hochzeit seiner Tochter

fortzusetzen, und bittet sie, ihm zu verzeihen und mit dem fortzufahren, was als nächstes geschieht. Und nachdem er diese kleine Lüge erfunden hat, kommt Professor Kasturi und sagt Parameshvar Iyer, dass nun alles geregelt sei. Was nun?

Nun sagt Herr Parameshvar Iyer, dass Swami nach Bangalore City kommt, zum Chief Commercial Manager der South Indian Railways, in dessen Haus in der Richmond Road, also lasst uns alle dorthin gehen und Swamis Segen erfahren. „Wenn Swami so wichtig für diese Leute ist, ok, dann gehen wir hin.“ Professor Kasturi rennt zurück zu seiner Frau und sagt ihr: „Hey, dieser Baba ist sehr nützlich. Es lohnt sich, Ihn zu fördern, weißt du was? Padmas Hochzeit wurde dank Seiner Stimme arrangiert. Das ist schön, Swami hat das möglich gemacht – nützlicher Baba.“

Das ist es, also gehen sie alle jetzt zur Richmond Road zu diesem Haus, drinnen werden Bhajans gesungen, und sie werden gebeten, draußen auf der Veranda zu warten. Es sind so viele, etwa 50 und Professor Kasturi sieht, dass viele Wissenschaftler da sind, auch junge Wissenschaftler vom Indian Institute of Science, er wundert sich: „Oh Gott, so viele Leute sind hierhergekommen?“ Und die Bhajans gehen weiter, Professor Kasturi interessiert sich überhaupt nicht für Bhajans, er war nur an Seva interessiert.

Und nun dachte er: „Woher kennt dieser Baba mich? Dann sagte Er auch Gopi meinen Namen, hier meinen Namen, den Namen meiner Tochter. Woher weiß Er das alles? Wird Er mich überhaupt erkennen können?“ Danach wurde das Arathi-Lied gesungen. Die Flamme wurde herausgebracht, alle wärmten ihre Handflächen und empfingen das Arathi und dann kam Swami heraus. Und aus den versammelten 50 Personen wählte er fünf oder sechs Personen für ein Interview aus und sagte: „Geht hinein, geht hinein.“ Natürlich war auch Professor Kasturi unter ihnen. Er bat Professor Kasturi herein.

Und dann wurden diese fünf oder sechs Personen nacheinander zu einem privaten Einzelgespräch mit Swami hereingerufen. Sir Kasturi war also der vierte, der hineinging. Sobald er eintrat, klopfte Swami ihm liebevoll auf die Schulter, als wäre er ein lang verlorener Freund. Und dann sagte Swami:



„Du wolltest, dass Ich Mich bei diesem Porti für dich einsetze, richtig? Bist du jetzt zufrieden?“ Professor Kasturi wusste nicht, was er sagen sollte. Bevor das nächste Wort aus seinem Mund kommen konnte, sagte Swami: „Armer Kerl, du hast deinen Sohn verloren und bist nun sehr, sehr traurig. Ich werde deine Sorgen auflösen. Dieser Schwiegersohn, der in deine Familie kommen wird, wird wie dein Sohn sein, mache dir keine Sorgen.“ – das ist alles.

Jetzt hat Professor Kasturi Tränen in die Augen bekommen, er ist voller Staunen und Ehrfurcht, er bewundert nun dieses wunderschöne, strahlende Gesicht. Er betrachtet die zarten Füße, er fällt auf die Knie, verbeugt sich vor den Füßen eines Jungen, den er gerufen hat, der möglicherweise halb so alt ist wie er, physisch gesehen, hält seine Hand und sagt: „Swami, ich habe so viel Achtung vor Dir.“, Er spricht ihn bereits mit „Swami“ an. Er sagt: „Ich würde mich freuen, wenn die Hochzeit in Puttaparthi stattfinden würde.“ Und Swami sagt: „Ja, lassen wir die Hochzeit in Puttaparthi stattfinden, du wirst vielleicht nicht alle deine Freunde und Verwandten dorthin einladen können, weil es ein kleiner Ort ist. Aber du kannst nach Bangalore zurückkommen und hier einen Empfang geben. Die Hochzeit soll in Puttaparthi stattfinden.“

Professor Kasturi steht nun auf, Swami hält Seine Hand und sagt zu ihm: „Ich weiß, dass auch an der Universität die Dinge noch nicht so gelaufen sind, wie du es verdienst. Aber all das und noch viel mehr wird kommen, du wirst sehr glücklich sein. Auch deine Mutter wird viel Frieden finden.“



Ein Segen nach dem anderen, bis Swami schließlich sagt: „Wenn Du einmal aus der Universität ausgeschieden bist, komm und bleib bei mir in Puttaparthi. Du musst meine Biografie schreiben“, der Masterplan vom Masterplaner.

Professor Kasturi stand sprachlos da und hörte all dies an und so wurde Professor Kasturi Swami vorgestellt und Swami kam zu ihm.

Wie es zu der Hochzeit kam, ist eine ganz andere Geschichte. Ich werde sie erzählen, möglicherweise in einem anderen Video. Aber ich wollte diese Geschichte erzählen, weil sie zeigt, dass der Herr für jeden von uns einen Masterplan hat, wir brauchen nicht traurig oder deprimiert zu sein, weil wir



denken, dass wir zu spät gekommen sind, wir haben so viel verpasst. Wir haben nichts verpasst, in dem Moment, in dem wir den Namen Swamis hören, ist der Moment gekommen, in dem wir Seinen Namen hören sollten. In dem Moment, in dem wir Seine Geschichte kennenlernten, ist der Moment gekommen, in dem wir Seine Geschichte kennenlernen sollten.

Das alles ist Teil des großen Plans, alles läuft perfekt, es gibt keinen Grund zur Angst, zur Sorge, zur Frustration oder zur Traurigkeit. In der Tat,

wenn wir uns das Leben von Professor Kasturi ansehen, wenn wir seine Erzählungen und Geschichten hören, denken wir alle, wie glücklich wir sind und wie sehr wir uns wünschen, dass wir das auch bekommen würden. Aber wenn wir sein Leben betrachten, könnte man angesichts der vielen Leiden, Schmerzen und Tragödien, die er durchgemacht hat, erschauern – aber wie kann er dabei ein so friedliches Lächeln auf seinem Gesicht haben? Das ist fantastisch, erstaunlich und inspirierend.



Wir können uns das unter diesem Link ansehen (Kasturi's Life and Death*). Diese Geschichte ist dort zu finden, das Leben von Professor Kasturi zeigt, dass der Meisterplaner einen Meisterplan für jedes unserer Leben hat.

Lasst uns unser Leben in diesem Bewusstsein verbringen, uns der Gegenwart Swamis unter uns bewusst sein, Ihm für Seine Gegenwart in unserem Leben dankbar sein und das Beste daraus machen, indem wir dafür sorgen, dass die Liebe, die wir für Ihn in unseren Herzen tragen, sich mit jedem Augenblick weiter ausbreitet.

Danke. Jai Sai Ram

<https://www.youtube.com/watch?v=uUlnPUAWACY>

*https://www.youtube.com/watch?v=a6_VEPSHpJM